

## Pressemitteilung

2017 11 02

### **Informationsveranstaltungen zur Pflegeberufekammer NRW**

**(DÜSSELDORF) Der Deutsche Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK) Nordwest e.V. informiert in NRW erneut gemeinsam mit dem Verband der PflegedirektorInnen der Universitätskliniken (VPU) über die Pflegeberufekammer in Nordrhein-Westfalen.**

Die beiden Berufsverbände verweisen dabei auf ein zentrales Anliegen der Pflegeberufe, nämlich die Übertragung der Verantwortung für die beruflichen Belange der Pflegenden an die eigene Berufsgruppe. „Wir wissen selbst am Besten, was wir zur Bewältigung der Herausforderungen in Krankenhäusern, stationären Einrichtungen und der ambulanten Versorgung brauchen“, sagt Martin Dichter, Vorsitzender des DBfK Nordwest. Dichter betont, dass die Pflegeberufekammer die notwendige Struktur zur politischen Partizipation sei, um Pflegenden in NRW den Gestaltungsspielraum zu geben, die eigene Profession zu vertreten und zu entwickeln.

In NRW leben mit gut 185.000 Berufsgruppenangehörigen mehr beruflich Pflegenden, als in jedem anderen Bundesland. Derzeit sind Pflegenden nicht an grundlegenden gesundheits- und pflegepolitischen Entscheidungen beteiligt. Nicht einmal dann, wenn es um berufsspezifische Belange wie die fachlichen und strukturellen Voraussetzungen für das geforderte Maß von Qualität in der Pflege, die Definition von Qualitätskriterien oder die Rahmenbedingungen geht. Die entsprechenden Entscheidungen werden von – nicht selten fachfremden – Politikern und Kostenträgern getroffen, die Pflege-Einrichtungen setzen diese lediglich um.

„Die Errichtung von Pflegeberufekammern auf Landes- und Bundesebene ist optionslos. Die beruflich Pflegenden müssen wie andere Berufsgruppen auch gleich- und stimmberechtigt in die gesundheits- und pflegepolitische Diskussion und Entscheidungsfindung eingebunden werden – insbesondere dann, wenn es um Entscheidungen geht, die die eigene Berufsgruppe betreffen. Alles andere wird der gesellschaftspolitischen Bedeutung der beruflich Pflegenden nicht gerecht“, bekräftigt Torsten Rantzsch, Vorstandsvorsitzender des VPU.

Vertreter/innen der beiden Berufsverbände informieren deshalb interessierte Pflegefachpersonen vor Ort rund um die Pflegeberufekammer in NRW:

16.11.2017, 16:30 – 19:30 Uhr: Universitätsklinikum Bonn  
28.11.2017, 16:30 – 19:30 Uhr: Universitätsklinikum Köln  
30.11.2017, 16:30 – 19:30 Uhr: Universitätsklinikum Essen  
06.12.2017; 16:30 – 19:30 Uhr: Bergmannsheil  
Berufsgenossenschaftliches Universitätsklinikum, Bochum  
07.12.2017, 16:30 – 19:30 Uhr: Universitätsklinikum Düsseldorf

Burkhardt Zieger  
**Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe**  
DBfK Nordwest  
Lister Kirchweg 45  
30163 Hannover  
[zieger@dbfk.de](mailto:zieger@dbfk.de)

Torsten Rantzsch  
**Verband der Pflegedirektorinnen der Unikliniken (VPU)**  
Alt - Moabit 96  
10559 Berlin  
[Torsten.Rantzsch@med.uni-duesseldorf.de](mailto:Torsten.Rantzsch@med.uni-duesseldorf.de)